

Saale-Zeitung.

Sechshundertziger Jahrgang.

Anzeigen

werden die Gespannen Kolonisten...

Ercheit täglich psonal...

Redaktion und Druck-Verlags-Office...

Bezugpreis

Die Halle vierteljährlich bei zweimaliger...

Verantwortlicher Redakteur...

Nr. 522.

Halle a. S., Mittwoch, den 6. November.

1912.

Der Krieg auf dem Balkan.

Rückzug der Türken hinter die Tschataldschalinie. Die Wasserleitung Adrianopels abgeschnitten! Die Hände weg von Albanien! Eine Mahnung an die Serben. Konstantinopel für Russland! Eine Unterredung mit dem Bulgarenkönig.

Die Türken sind, wie bereits telegraphisch gemeldet, fest entschlossen, an der Tschataldschalinie energischen Widerstand zu leisten...

Aus Konstantinopel, 5. Nov., meldet man: Der Kronfolger ist nach der Tschataldschalinie ins Hauptquartier der Dinarce abgerückt...

Der türkische Generalstab hat, wie schon mitgeteilt, beschlossen, dem Feinde von den Höhen von Tschataldscha eine Artischiedungsschlacht zu liefern...

Nach den Ereignissen bei Kirkisseh, bei Süle Burgas und Wisa und drüben auf dem westlichen Kriegsschauplatz wird man den türkischen Hoffnungen auf die Tschataldschalinie...

Die und Westarmee mit herbeigeführt hat. Gegen den wohlmeinenden Rat genauer Kenner der Türkei hat Mahmu d Schawket Pascha...

Die Zernierung von Adrianopel

loll jetzt, wie durch ein Konstantinopeler Telegramm bestätigt wird, fast von allen Seiten erfolgt sein.

Mitteleuropäische, 31. Okt. Es wird erzählt, daß es den Bulgaren gelungen sei, die Wasserleitung abzuschneiden. Die Türken sind auf das Marjanawasser angewiesen.

Albanien — die österreichische Interessensphäre.

Petersburg, 5. Nov. Der hiesige österreichische Votschaffter Graf Thun äußerte sich einem Vertreter der „Birchowa Wochenschrift“ gegenüber wie folgt: Die kürzlich veröffentlichte Erklärung Salonoms...

adriatischen Nachbarn. Russlands Interessen werden durch die Frage nicht berührt.

„Der Balkan für die Balkanvölker, Konstantinopel für Rußland.“

Petersburg, 5. Nov. Die beiden slavischen Gesellschaften, die neue „Gesellschaft für slavische Geseitigkeit“ und die alte „Slawische Wohltätigkeitsgesellschaft“...

Eine wohlwollende Vermahnung.

Wien, 5. Nov. Das „Fremdenblatt“ schreibt: „Die serbische Armee hat in einer Reihe von Gefechten und Schlachten Erfolge erzielt, die geeignet sind, sie mit hohem Selbstvertrauen zu erfüllen.“

Eine Unterhaltung mit König Ferdinand.

Paul Wolf, der Korrespondent des „B. T.“, telegraphiert seinem Blatte den Inhalt einer Unterredung, die er mit dem Bulgarenkönig gehabt.

„Ja, die Bulgaren sind ausgezeichnete Soldaten“, bestätigte der König, „ausdauernd, behonnen und tapfer.“

Da das Wort „Kreuzzüge“ mir für einen modernen Krieg etwas alibi historisch erschien, erlaubte ich mir mit dem Einwand, daß auch in Kriegen neuerer Zeit eine solche Einseitigkeit des Volkswillens mit dem Speere schon bemerkt wurde...

„Ja, es war auch ein Befreiungskrieg, und, wie ich glaube, ein notwendiger. Mir scheint sogar, als ob man diese Wahrheit in Europa zu erkennen beginnt, denn seit dem ersten Tagen des Krieges ist ein Umschwung der öffentlichen Meinung eingetreten.“

„Mojestät sind also auch als Staatsmann der Ansicht, daß dieser Krieg unvermeidlich war?“

„Mir kein Interdium, ich bitte Sie, und nichts, nichts telegraphieren! Ich glaube, daß ich meine Pflicht getan habe, und will sie weiter tun, und ich hoffe, daß dieser Krieg immer größer, aber es gibt Verdienst, in denen es noch grandamer wäre, eine solche Seite zu aufrechtzuerhalten.“

Der Schutz der Deutschen in Konstantinopel.

Konstantinopel, 4. Nov. Morgen trifft hier der Kreuzer „Bina“ ein, auf dem die hiesigen Deutschen Schutz finden sollen im Falle von Unruhen.

Mahnahmen für überflüssig, da sie selbst imlande seien, die Fremden zu schützen; sie glauben aber überhaupt nicht an eine Gefahr für die Fremden.

Dr. Kaempff gewählt!

HTB. Berlin, 5. Nov. (Priv.-Tel.) Bei der heutigen Reichstagserversammlung im ersten Berliner Wahlkreis erhielt der fortschrittliche Kandidat Dr. Kaempff 4888 Stimmen, Düwelle (Soz.) 3840, Erzberger (Zentr.) 174, Ulrich (Konf.) 587 und der Pole zwei Stimmen.

Kaempff ist somit gewählt.

Bei der Hauptwahl am 12. Januar 1912 hatte Kaempff 4057, Düwelle 4408, Goebbe, der Demokrat, 1385 Stimmen erhalten, während auf die Kandidaten der Christlich-Sozialen Vereinigung 482, des Zentrums 169 und der Polen 37 Stimmen fielen.

Die Ersatzreserve.

Der Ernst der Zeit läßt in allen Kreisen die Verantwortung dafür wachsen, ob unsere militärische Rüstung wirklich auch den hohen Grad von Zuverlässigkeit aufweist, den wir auf Grund der deutschen Heeresgeschichte, wie auch der großen finanziellen Opfer der Nation an sie zu stellen gezwungen sind.

„Die alljährliche Zunahme der Bevölkerung um fast 900 000 Köpfe hat jedoch die Zahl der überflüssig werdenden diensttauglichen Leute so stark vermehrt, daß die Frage immer wieder auftaucht und in der Presse aller Schattierungen regelmäßig besprochen wurde.“

Zu der deutschen Armee gibt es drei verschiedene Stände: einen niederen, mittleren und hohen Etat, je nach dem Standort des Truppenteils.

definitive Einführung der zweijährigen Dienstzeit vom Kriegsministerium 1893 als Kompensation die Mindeststärke der Kompanie von 150 Mann ausdrücklich gefordert wurde. Hierfür war maßgebend die starke Inanspruchnahme des im Herbst übrigen Jahres zweiten Jahrganges zu Kommandos aller Art, Arbeitsdienst und dergl. Von den 574 deutschen Feldbatterien führen 213 des niederen Etats nur vier Geschütze, deren Zahl durch Mobilisierung auf sechs gebracht werden muß. Nur 34 Batterien mit hohem Etat haben schon im Frieden zwei bepannte Munitionswagen. Es geringer aber der Friedensetat ist, um so größer muß die Zahl der Mannschaften des Beurlaubtenlandes sein, die zur Kompletierung der Truppe teils im Falle der Mobilisierung dienen. Vorteilhaft sind darum möglichst hohe Etats. Starke Kadres liegen außerdem im Interesse der Ausbildung, weil in ihnen der Ausfall durch Abkommandierungen weniger empfindlich wirkt.

Da inzwischen die Truppenübungsplätze geschaffen worden sind, die zeitweise von Truppen frei oder nicht völlig belegt sind, so liegt der Gedanke nahe, diese Plätze und ihre Ausrüstungen für die Ersatzreserve auszunutzen. Deshalb wurde vor einigen Monaten in einer Jahresfeier der Vorschlag gemacht, die Ersatzreserve zu einer 4 1/2 monatigen Sommerausbildung einzuziehen und ihnen so eine zusammenhängende kurze militärische Ausbildung zu geben. Danach sollte die Einstellung am 1. Mai erfolgen und zuerst eine achtwöchige Rekruten-, dann eine sechs- bis siebenwöchige Kompagnieausbildung möglichst auf einem Truppenübungsplatz stattfinden. Daran hätte sich die Ausbildung in Bataillonen und die Teilnahme an den Herbstmanövern anzuschließen. Ein anderer Vorschlag, den eine Zeitung brachte, ging dahin, daß jedes Regiment in zwei Katen Ersatzreserve in zwei ad hoc aufgestellten Ersatzkompagnien ausbilden soll. Diese Ausbildung soll in drei aufeinander fol-

genden Jahren in Leistungen von 3, 1 1/2 und 1 Monat zum Abschluß gebracht werden. Hierfür müßte als Ausbildepersonal ein besonderes Rader von 2 Hauptleuten, 4 Leutnants oder Feldwebelleutnants, 20 Unteroffiziere, 16 Gefreiten und 4 Spießleuten gebildet werden. Der erste Vorschlag würde ebenfalls die Entzifferung besonderer Ausbildungspersonals notwendig machen.

Zieht man die Kosten in Betracht, die die Ausbildung der Ersatz-Reservisten in besonderen Formationen machen würde, und die nicht erheblich sind, so ergibt sich billiges und nahe liegendes Ausbildepersonal die Auffüllung der Friedenssets aus den dienstbaren Ersatzpflichtigen und die volle Ausnutzung unserer gesunden Volkstrait als Wehr des Reiches, also Abschaffung der Ersatzreserve.

Mb. Preussischer Landtag. Abgeordnetenhaus.

22. Sitzung, Dienstag, den 8. November
Am Mitteltische: Ebdom.
Präsident Graf Schwerin-Binnik eröffnet die Sitzung um 11 Uhr 15 Min.

Die Verlagerung der Privatangelegenheiten.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die Interpellation Dr. Weumer (Nack.) über die Ausfertigung des Beschlusses über die Verlagerung der Privatangelegenheiten.

Die Interpellation lautet:
„Die künftige Landesregierung bereitet im Bundesrat ein Gesetz vor, welches die Verlagerung der Privatangelegenheiten in den Kreis der Angelegenheiten des öffentlichen Dienstes überträgt. Diese Verlagerung ist im Interesse der Verwaltung zu begrüßen, da sie die Verlagerung der Privatangelegenheiten in den Kreis der Angelegenheiten des öffentlichen Dienstes überträgt. Diese Verlagerung ist im Interesse der Verwaltung zu begrüßen, da sie die Verlagerung der Privatangelegenheiten in den Kreis der Angelegenheiten des öffentlichen Dienstes überträgt.“

Abg. Dr. Weumer (Nack.):
Begründet die Interpellation. Leider werden in letzter Zeit die meisten Gesetze mit großer Hastfertigkeit verabschiedet. Ich erinnere an das Gesetz über die Verlagerung der Privatangelegenheiten, welches im Jahre 1913 erlassen wurde. Dieses Gesetz ist im Interesse der Verwaltung zu begrüßen, da es die Verlagerung der Privatangelegenheiten in den Kreis der Angelegenheiten des öffentlichen Dienstes überträgt. Ich erinnere an das Gesetz über die Verlagerung der Privatangelegenheiten, welches im Jahre 1913 erlassen wurde. Dieses Gesetz ist im Interesse der Verwaltung zu begrüßen, da es die Verlagerung der Privatangelegenheiten in den Kreis der Angelegenheiten des öffentlichen Dienstes überträgt.“

Gesetzes zum großen Teil den Landesbehörden übertragen ist. Wir sind den Interpellanten dankbar, daß sie die Frage angesprochen haben. Denn auch uns sind zahlreiche Klagen gegangen. Die Klagen sind nicht, ob sie unter das Gesetz fallen. Die Frage der Ersatzreserve ist nicht, ob sie unter das Gesetz fallen, sondern ob sie unter das Gesetz fallen. Die Klagen sind nicht, ob sie unter das Gesetz fallen, sondern ob sie unter das Gesetz fallen.

Abg. Dr. Bauner (Freisinn.):
Wir haben am Gesetz selbst keine Kritik zu üben; aber öffentliche Unklarheiten müssen richtiggestellt werden. Sehr unklar sind die Bestimmungen über die Verlagerung der Privatangelegenheiten. Wir haben am Gesetz selbst keine Kritik zu üben; aber öffentliche Unklarheiten müssen richtiggestellt werden. Sehr unklar sind die Bestimmungen über die Verlagerung der Privatangelegenheiten.

Abg. Giesberts (Zentr.):
Man muß die Bedeutung des Angelegenheitenverlagerungsgesetzes als eine große sozialpolitische Tat würdigen, wenn auch seine Ausführung auf dieselben Schwierigkeiten stößt, wie bei allen sozialpolitischen Vorhaben. Die Ausführung des Gesetzes ist im Interesse der Verwaltung zu begrüßen, da es die Verlagerung der Privatangelegenheiten in den Kreis der Angelegenheiten des öffentlichen Dienstes überträgt.

Abg. Dr. Mündgen (Nack.):
Die wenigen Fälle, die Herr Weumer angeführt hat, reichen keineswegs zur Beurteilung aus. Die Angriffe auf den Reichstag waren absolut ungerichtet. Welches Gesetz hat gar keinen Fehler? Die Krankenpfleger sollten auch unter das Gesetz fallen. Auch die Frage der Verlagerung der Journalisten ist nicht klar. Die Angriffe auf den Reichstag waren absolut ungerichtet. Welches Gesetz hat gar keinen Fehler? Die Krankenpfleger sollten auch unter das Gesetz fallen. Auch die Frage der Verlagerung der Journalisten ist nicht klar.

Abg. Dr. Weiser (Nack.):
Ich erlaube mir, daß manche Fehler im Gesetze sind. Herr Giesberts mag im Reichstag dafür sorgen, daß sie abgestellt werden. Ich bin ein Freund des Gesetzes. Die Interpellation ist im Interesse der Verwaltung zu begrüßen, da es die Verlagerung der Privatangelegenheiten in den Kreis der Angelegenheiten des öffentlichen Dienstes überträgt.

Abg. Dr. Weiser (Nack.):
Ich erlaube mir, daß manche Fehler im Gesetze sind. Herr Giesberts mag im Reichstag dafür sorgen, daß sie abgestellt werden. Ich bin ein Freund des Gesetzes. Die Interpellation ist im Interesse der Verwaltung zu begrüßen, da es die Verlagerung der Privatangelegenheiten in den Kreis der Angelegenheiten des öffentlichen Dienstes überträgt.

Abg. Dr. Weiser (Nack.):
Ich erlaube mir, daß manche Fehler im Gesetze sind. Herr Giesberts mag im Reichstag dafür sorgen, daß sie abgestellt werden. Ich bin ein Freund des Gesetzes. Die Interpellation ist im Interesse der Verwaltung zu begrüßen, da es die Verlagerung der Privatangelegenheiten in den Kreis der Angelegenheiten des öffentlichen Dienstes überträgt.

Abg. Dr. Weiser (Nack.):
Ich erlaube mir, daß manche Fehler im Gesetze sind. Herr Giesberts mag im Reichstag dafür sorgen, daß sie abgestellt werden. Ich bin ein Freund des Gesetzes. Die Interpellation ist im Interesse der Verwaltung zu begrüßen, da es die Verlagerung der Privatangelegenheiten in den Kreis der Angelegenheiten des öffentlichen Dienstes überträgt.

Abg. Dr. Weiser (Nack.):
Ich erlaube mir, daß manche Fehler im Gesetze sind. Herr Giesberts mag im Reichstag dafür sorgen, daß sie abgestellt werden. Ich bin ein Freund des Gesetzes. Die Interpellation ist im Interesse der Verwaltung zu begrüßen, da es die Verlagerung der Privatangelegenheiten in den Kreis der Angelegenheiten des öffentlichen Dienstes überträgt.

Abg. Dr. Weiser (Nack.):
Ich erlaube mir, daß manche Fehler im Gesetze sind. Herr Giesberts mag im Reichstag dafür sorgen, daß sie abgestellt werden. Ich bin ein Freund des Gesetzes. Die Interpellation ist im Interesse der Verwaltung zu begrüßen, da es die Verlagerung der Privatangelegenheiten in den Kreis der Angelegenheiten des öffentlichen Dienstes überträgt.

Abg. Dr. Weiser (Nack.):
Ich erlaube mir, daß manche Fehler im Gesetze sind. Herr Giesberts mag im Reichstag dafür sorgen, daß sie abgestellt werden. Ich bin ein Freund des Gesetzes. Die Interpellation ist im Interesse der Verwaltung zu begrüßen, da es die Verlagerung der Privatangelegenheiten in den Kreis der Angelegenheiten des öffentlichen Dienstes überträgt.

Abg. Dr. Weiser (Nack.):
Ich erlaube mir, daß manche Fehler im Gesetze sind. Herr Giesberts mag im Reichstag dafür sorgen, daß sie abgestellt werden. Ich bin ein Freund des Gesetzes. Die Interpellation ist im Interesse der Verwaltung zu begrüßen, da es die Verlagerung der Privatangelegenheiten in den Kreis der Angelegenheiten des öffentlichen Dienstes überträgt.

Abg. Dr. Weiser (Nack.):
Ich erlaube mir, daß manche Fehler im Gesetze sind. Herr Giesberts mag im Reichstag dafür sorgen, daß sie abgestellt werden. Ich bin ein Freund des Gesetzes. Die Interpellation ist im Interesse der Verwaltung zu begrüßen, da es die Verlagerung der Privatangelegenheiten in den Kreis der Angelegenheiten des öffentlichen Dienstes überträgt.

Abg. Dr. Weiser (Nack.):
Ich erlaube mir, daß manche Fehler im Gesetze sind. Herr Giesberts mag im Reichstag dafür sorgen, daß sie abgestellt werden. Ich bin ein Freund des Gesetzes. Die Interpellation ist im Interesse der Verwaltung zu begrüßen, da es die Verlagerung der Privatangelegenheiten in den Kreis der Angelegenheiten des öffentlichen Dienstes überträgt.

Abg. Dr. Weiser (Nack.):
Ich erlaube mir, daß manche Fehler im Gesetze sind. Herr Giesberts mag im Reichstag dafür sorgen, daß sie abgestellt werden. Ich bin ein Freund des Gesetzes. Die Interpellation ist im Interesse der Verwaltung zu begrüßen, da es die Verlagerung der Privatangelegenheiten in den Kreis der Angelegenheiten des öffentlichen Dienstes überträgt.

Abg. Gier-Winckel (Nack.):
Begründet den Antrag, Konzentration und Organisation ist notwendig, aber auch Volksehrlichkeit. Unsere Frauen und Mädchen sind nicht genügend unterrichtet über die Vorbereitung von Gemüts. Es sollen überall, wie in Holland, Vereine gegründet werden, die sich mit der Vorbereitung der Frauen beschäftigen. Es sollen überall, wie in Holland, Vereine gegründet werden, die sich mit der Vorbereitung der Frauen beschäftigen. Es sollen überall, wie in Holland, Vereine gegründet werden, die sich mit der Vorbereitung der Frauen beschäftigen.

Abg. Wallenborn (Zentr.):
Nicht namens seiner Freunde dem Antrag zu. Etwasliche Summen, die jetzt für Ost und Gemüts ins Ausland fließen, könnten im Lande bleiben.

Abg. Strofer (Nack.):
bedauert sehr, daß bei einer so wichtigen, ganz hervorragenden Frage auch nicht ein einziger Vertreter der Staatsregierung anwesend ist. (Sehr große Zustimmung und laute Rufe: Sehr wahr!) Wir sind viel mehr mit Gemüts angelegenheiten beschäftigt, als mit Ost und Gemüts angelegenheiten. Wir sind viel mehr mit Gemüts angelegenheiten beschäftigt, als mit Ost und Gemüts angelegenheiten.

Abg. Lüders (Freisinn.):
verweist ebenfalls auf die Mienstimmen, die infolge des geringen Ost- und Gemütsausbaus im Ausland gehen. Die Konzentration der Mienstimmen muß das Volk über richtigen Ostbau belehren. Wir stimmen dem Antrag zu.

Abg. Dr. Knappmann (Zentr.):
Gerode zur Zeit, wo das erste Gemüts rausst werden kann — und daran wird was verdient! — überbringt uns die ausländische Konkurrenz. Da würde ein Zoll möglich sein, und er würde auch nur einen Zusatznutzen treffen.

Abg. Hoffmann (Zentr.):
Neue Zölle — das sollte uns fehlen! Es sollte sehr sehr schmerzhaft sein, wenn Ost und Gemüts zu entziehen. Es sollte sehr sehr schmerzhaft sein, wenn Ost und Gemüts zu entziehen. Es sollte sehr sehr schmerzhaft sein, wenn Ost und Gemüts zu entziehen.

Abg. Delius (Nack.):
stimmt dem Antrag zu. In Ost- und Mitteldeutschland kann Ost und Gemüts sehr gefördert werden. Ost und Gemüts sehr gefördert werden. Ost und Gemüts sehr gefördert werden. Ost und Gemüts sehr gefördert werden.

Abg. Dr. Weiser (Nack.):
Ich erlaube mir, daß manche Fehler im Gesetze sind. Herr Giesberts mag im Reichstag dafür sorgen, daß sie abgestellt werden. Ich bin ein Freund des Gesetzes. Die Interpellation ist im Interesse der Verwaltung zu begrüßen, da es die Verlagerung der Privatangelegenheiten in den Kreis der Angelegenheiten des öffentlichen Dienstes überträgt.

Abg. Dr. Weiser (Nack.):
Ich erlaube mir, daß manche Fehler im Gesetze sind. Herr Giesberts mag im Reichstag dafür sorgen, daß sie abgestellt werden. Ich bin ein Freund des Gesetzes. Die Interpellation ist im Interesse der Verwaltung zu begrüßen, da es die Verlagerung der Privatangelegenheiten in den Kreis der Angelegenheiten des öffentlichen Dienstes überträgt.

Abg. Dr. Weiser (Nack.):
Ich erlaube mir, daß manche Fehler im Gesetze sind. Herr Giesberts mag im Reichstag dafür sorgen, daß sie abgestellt werden. Ich bin ein Freund des Gesetzes. Die Interpellation ist im Interesse der Verwaltung zu begrüßen, da es die Verlagerung der Privatangelegenheiten in den Kreis der Angelegenheiten des öffentlichen Dienstes überträgt.

Abg. Dr. Weiser (Nack.):
Ich erlaube mir, daß manche Fehler im Gesetze sind. Herr Giesberts mag im Reichstag dafür sorgen, daß sie abgestellt werden. Ich bin ein Freund des Gesetzes. Die Interpellation ist im Interesse der Verwaltung zu begrüßen, da es die Verlagerung der Privatangelegenheiten in den Kreis der Angelegenheiten des öffentlichen Dienstes überträgt.

Abg. Dr. Weiser (Nack.):
Ich erlaube mir, daß manche Fehler im Gesetze sind. Herr Giesberts mag im Reichstag dafür sorgen, daß sie abgestellt werden. Ich bin ein Freund des Gesetzes. Die Interpellation ist im Interesse der Verwaltung zu begrüßen, da es die Verlagerung der Privatangelegenheiten in den Kreis der Angelegenheiten des öffentlichen Dienstes überträgt.

Abg. Dr. Weiser (Nack.):
Ich erlaube mir, daß manche Fehler im Gesetze sind. Herr Giesberts mag im Reichstag dafür sorgen, daß sie abgestellt werden. Ich bin ein Freund des Gesetzes. Die Interpellation ist im Interesse der Verwaltung zu begrüßen, da es die Verlagerung der Privatangelegenheiten in den Kreis der Angelegenheiten des öffentlichen Dienstes überträgt.

Abg. Dr. Weiser (Nack.):
Ich erlaube mir, daß manche Fehler im Gesetze sind. Herr Giesberts mag im Reichstag dafür sorgen, daß sie abgestellt werden. Ich bin ein Freund des Gesetzes. Die Interpellation ist im Interesse der Verwaltung zu begrüßen, da es die Verlagerung der Privatangelegenheiten in den Kreis der Angelegenheiten des öffentlichen Dienstes überträgt.

Deutsches Reich.

Graf Botho Eulenburg

Der Staatsminister Graf Botho zu Eulenburg ist, wie telegraphisch kurz gemeldet, gestern in Berlin in seiner Wohnung in der Brüder-Place an Herz-Kreisläuferei gestorben.

Ein 51jähriger in hohen Ansehen, der auf der politischen Bühne Preußens jahrelang eine wichtige Rolle gespielt und zum einflussreichsten in Vordringen gekommenen Mann war. Das war in den Tagen, von denen Theodor Fontane in seinen „Fünf Schwestern“ sagt: „Es wird sich in kaum einem andern Hause ein gleiches, in front gleiches“ erkennen lassen.“ Andere Eulenburgs sind einflussreicher gewesen als Graf Botho: so der kranke Fürst Philipp, wozu er gewungen als Mitglied in Liebenberg lebte. Sein Onkel und Vorgänger als Minister des Innern, Graf Ulrich, hat sich an leitender Stelle als dauerhafter erwiesen: seiner aus seiner Familie aber, die sich rühmt, schon von den Hofensollen nach Preußen gekommen zu sein, hat so lange wie der jetzt Verschiedene dem Staate seine Dienste geweiht, sowohl im Parlament wie als Beamter. Vom Vater eindrucklich gewarnt, sich durch Bismarck nicht allzu früh veranlassen zu lassen, entschloß er sich 1878, keinen Anstell im Inneren des Innern zu erlangen. Auf drei Jahre nur; dann wurde er auf Bismarcks Wunsch Bismarcks Herrschaft öffentlich „erzogen“ und durch Begünstigung seinen Fähigkeiten zu nehmen, um dann die Durchführung des Sozialgesetzes, bei dessen Entwurf er hervortrat, mitzuwirken. Er hatte, dem Minister von Bismarck zu überlassen. So lange Bismarck im Amt war, gehörte fortan Graf Botho zu Eulenburg zu dessen Bewunderern. „aus der Ferne“ — gleich dem Grafen Limburg-Sillman. Nach 11jähriger Wirksamkeit als Oberpräsident in Hessen-Nassau wurde er 1892 in eine von vornherein unattraktive Stellung berufen; Reichsanwalt Graf Caprivi trat als preußischer Ministerpräsident zurück und Graf Botho zu Eulenburg sollte den Versuch machen, als Ministerpräsident in Preußen harmonisch zusammenzuarbeiten mit dem Reichsanwalter Graf Caprivi. Zwei Jahre lang blieb dieses unerträgliche Verhältnis bestehen, bis Ende Oktober 1894 im Kampf um die Umfänglichkeitsvorlage plötzlich Caprivi und B. Graf Eulenburg gingen; jener mit einem Entwurf der Gesetzgebung, dieser unzufrieden, weil er sich nicht in einem Augenblick, als er glaubte, „der kommende Mann“ zu sein.

Der „Reichsanzeiger“ widmet dem Verstorbenen einen längeren Nachruf, in dem es u. a. heißt:

In den Morgenstunden des heutigen Dienstag ist der königliche Staatsminister und ehemalige Präsident des Staatsministeriums Dr. Graf zu Eulenburg sanft entschlafen. Mit ihm ist einer der hervorragenden lebenden Staatsmänner Preußens, dessen Wirksamkeit in der inneren Entwicklung des Vaterlandes dauernde Spuren hinterlassen wird, dahingegangen. In den wichtigsten Verwaltungsbereichen hat er während einer langen erfolgreichen Beamtenlaufbahn mit unermüdlicher Arbeitskraft und staatsmännischer Einsicht an dem Ausbau unserer staatlichen Einrichtungen bestimmend mitgearbeitet und nach seinem Ausscheiden aus dem Dienst nicht aufgehört, in selbstloser Hingabe an die Interessen des Gemeinwohls seinen gesunden Einfluß bei der Lösung der bedeutendsten gesellschaflichen Aufgaben unserer Zeit zu betätigen.“

Der „Nord. Allg. Zig.“ schreibt: Ein hiesiges Blatt hat sich über einen im vorliegenden, an den Bürgerverwalter einer deutschen Gesellschaft im Inland gerichteten Briefumschlag auf, der, mit dem Dienstsiegel des Auswärtigen Amtes, an dem Vermerk: „Reichsminister des Innern“, einen zum Teil französischen Aufschrift: „Mission des Wirtschafters“, und „Monsieur“ trägt. Die Einbringung des Brieves über das Auswärtige Amt wurde vollzogen, wenn diese Aufschrift im Auswärtigen Amt mit geschrieben worden wäre. Dies ist aber, wie sich die Schriftleitung der Zeitung bei einem guten Wissen selbst hätte denken können, ausgeschlossen. Vielmehr ist nach einer uns von zuverlässiger Stelle zugegangenen Mitteilung die Sendung als Teil einer aus nahezu tausendfachen Einbringungen bestehenden französischen Sammlung aus Paris im amtlichen Drucksaal ausgetauscht dem Auswärtigen Amt zugegangen und von diesem selbst weitergegeben worden. Um den Vorschriften für die Postvorschriften für Dienstleistungen in Deutschland zu entsprechen, ist die Befreiung des Dienstbriefs mit dem Vermerk: „Reichsminister des Innern“ erfolgt.

Kleine vermischte Nachrichten.

Die Angelegenheit der Eisenbahn, die Handelsminister Seydow heute im preussischen Abgeordnetenhaus mitteilend, nach einer kaiserlichen Verordnung, die in Vorbereitung ist, am 1. Januar 1913 in Kraft treten.

Am 22. Kommission des Abgeordnetenhauses zur Vorbereitung des Antrages Waldheim betreffend die Erhaltung der öffentlichen Sparkassen gegen Verschwendung in die Fortschrittliche Volkspartei durch die Abge. Prof. Dr. Küster und Justizrat Wallden vertreten. Vorsitzender der Kommission ist der Zentrumspartei, Reichard.

Hof- und Personalmeldungen.

Die Ruchheit des Prinzen Heinrich nach Berlin steht nach drei monatiger Abwesenheit im Juni Oden am 15. mit 10 Uhr abends heute früh wird der Bruder des Kaisers voraussichtlich in Berlin eintreffen.

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 5. November.

Vorsicht beim Laden des Gewehrs!

Erfolgreiche Schadenersatzklage gegen eine Munitionsfabrik.

Jagdunfälle gehören im allgemeinen nicht zu den Seltenheiten. Ein würdiger Jäger weiß das und wendet deshalb besondere Sorgfalt an, sowohl gegenüber Dritten als auch in Bezug auf sich selbst. In einem jüngst dem Reichsgericht unterbreiteten Rechtsfall hat der höchste Gerichtshof ausgeprochen, daß ein Jäger namenshaft das Laden des Gewehrs mit der gehörigen Aufmerksamkeit vornehmen muß. Der

Streitfall ist von großem Interesse für alle Jagdinteressenten. Die Begebenheiten sind folgende:

Der Landwirt von L. im 9. Januar 1911 bei einem Treibjagd verunglückt. Er hatte beim Gehen sein Gewehr mit einer Patrone geladen, sah diese aber nicht an der Gewehrkammer, glaubte er habe sie verloren und steckte nun eine zweite Patrone in den Lauf. Die erste Patrone war aber eine solche kleineren Kalibers gewesen und deshalb im Gewehrlauf noch nicht gerückt, aber nicht herausgefallen. Beim Vorführen plötte dann der Gewehrlauf, wobei Herr von L. das erste Glied des Mittelfingers der linken Hand abgerieben wurde. Für den ihm entstandenen Schaden macht er die Munitionswerke in Schönebeck, die Herstellerin der Patronen, verantwortlich. Er miß die Patronen in Originalpackung von seinem Waffenhändler in Berlin besorgen haben und meint, der Unfall hätte nicht passieren können, wenn die Patronen von gleichem Kaliber gewesen wären; durch ein Versehen des Fabrikanten sei über in die hier fragliche Ladung Patronen Kaliber 16 eine Patrone vom Kaliber 12 geraten; diese sei es gewesen, die der Kläger zuerst in den Lauf steckte. Nach § 831 des Bürgerlichen Gesetzbuches muß die Beklagte für die Fahrlässigkeit ihrer Angestellten aufkommen.

Das Landratsamt Wandeburg und das Oberlandesgericht Naumburg haben die Klage abgewiesen. Das Oberlandesgericht meint, daß der unrichtige Zusammenbau zwischen der Verkennung des Klägers und dem Versehen der Beklagten gegeben sei, wenn in der Fabrik, wie unterstellt werde, wirklich eine Patrone kleineren Kalibers zwischen Patronen größeren Kalibers geraten sei. Gleichwohl weist das Oberlandesgericht dem Kläger ab, weil der Kläger ein so übermäßig eigenes Versehen traf, daß dadurch jede Schadenersatzpflicht der Beklagten ausgeschlossen werde.

Im gleichen Sinne entfiel das Reichsgericht. Es hat die vom Kläger eingelegte Revision zurückgewiesen und das Urteil des Oberlandesgerichts bestätigt. Zur Begründung seiner Entscheidung führte das Reichsgericht aus:

Es ist nicht rechtskräftig, wenn das Oberlandesgericht ein eigenes Versehen des Klägers annimmt. Es kann dahingestellt bleiben, ob der Kläger schon vor der Jagd sich die Patronen hätte ansehen müssen. Er hat sich jedenfalls auf der Jagd sehr unvorsichtig benommen. Er hat einfach die Patronen geladen, ohne auch nur einen Blick darauf zu tun, was er in seinen Gewehrlauf hineingeschob. Als er die erste Patrone nicht erlöschte, hat er sich dabei beruhigt, obwohl er sie im Schusse nicht liegen sah, ohne sich zu überzeugen, ob die Patrone nicht im Lauf steckte. Das konnte er aber, indem er durch den Lauf hindurch sah, ohne Gefahr für sich oder Dritte tun. Das Oberlandesgericht nimmt dann an, daß es nicht darauf ankomme, was in Jagdtreiben üblich sei, sondern daß es auf die erforderliche Sorgfalt ankomme. Deshalb ist ein rechtsverhältnisses Versehen des Klägers mit Recht zur Last zu legen. Es konnte sich nur noch fragen, ob dieses Versehen so schwerwiegend ist, daß dem Kläger jeder Erlagenanspruch ausgeschlossen ist. Das ist zu bejahen. Es kommt hier in Betracht, daß dem großen Versehen des Klägers nur ein etwaiges sehr fern liegendes Versehen der Beklagten gegenübersteht.

Die Lauchstedter Festspiele.

Wie bereits mitgeteilt, bringen die nächstjährigen Lauchstedter Festspiele das Satrippiel des Sophokles, „Die Spürhunde“.

Wie uns in liebenswürdigster Weise Herr Geh. Reg.-Rat v. Wilmowitz-Moellendorf, Berlin, mitteilt, hat das Stück von kurzem A. Stuart-Drford in Kegypten gefunden. Eine klassisch hervorragende Nachbildung stammt von dem hervorragenden Arabologen unserer Universität, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Robert.

Der Lauchstedter Theaterverein erwirbt sich ein hervorragendes Verdienst dadurch, daß er dafür Sorge trägt, daß der bedeutsame Bund in Deutschland und nicht in England zuerst seine Wiederaufsetzung erlebt.

Drugsgruppe Halle a. S. des Luthervereins. Die diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung findet Freitag, den 8. Nov., abends 8½ Uhr im Ev. Versammlungssaal mit folgender Tagesordnung statt: 1. Tagesberichts. 2. Rechnungslegung. 3. Festsetzung der Geschenke für die beiden Pfingsttage. 4. Verschiedenes.

Wenn ein Reisender eine höhere Klasse fährt. In der letzten Zeit konnte es wieder nicht so, daß Reisende mit Bagatellen 4. Klasse in die 3. Klasse, diese mit Bagatellen 3. Klasse in die 2. Klasse steigen, ohne daß dazu ein amtlicher Grund vorhanden ist. Bei den Reisen werden die Reisenden, die dem Fahrpersonal in der Regel nichts melden, von diesem in den höheren Klassen entdeckt, auf der Station aber schon früher dem Stationsbeamten vorgeführt, um von diesem zu erfahren, daß sie 6 Mark vermisst haben. Können sie nicht sofort zahlen, wird eine Anzeige geschrieben, und die Betroffenen erhalten nach einigen Tagen von dem zuständigen Verkehrsamt die schriftliche Aufforderung, 6 Mark und 20 Pfennig Porto innerhalb weniger Tage einzuzahlen. Damit ist aber sehr oft die Sache nicht erledigt, vielmehr kommt die Anschuldigung wegen Betrugs nach, und nun folgt das gerichtliche Verfahren, das in der Regel mit der Beurteilung des Angeklagten endet. Also: kleine Ursachen — große Wirkungen. Wer eine höhere Wagenklasse benutzen will als diejenige, wofür seine Fahrkarte lautet, muß dies sofort und unangefordert dem Zugführer oder Schaffner melden. Er hat dann nur die Differenz zwischen den Klassen nachzusahlen. Ebenso hat 6 Mark vermisst, wo, ohne daß er es mitfahren will, in einem Abteil Platz nimmt und so den Angestellten erweist, der Platz sei von einem Reisenden belegt.

Provinzial-Nachrichten.

Ein Gebäude aus Eisen und Glas.

Leipzig, 4. Nov. Ein Gebäude, das wie ein Gespinnst aus Eisen und Glas erscheint, wird der Stahlwerkverband und der Verein deutscher Brücken- und Eisenbauwerken auf der Bauausstellung hier errichten. Das Bauwerk gibt in seiner Struktur einen völlig neuen Raumwert. Es ragt bis zu einer Höhe von 30 Metern empor und wird von einer 9 Meter großen vergoldeten Kuppel als Abschluss gekrönt. Es bedeckt einen Flächenraum von 200 Quadratmetern, das

Gebäude wird vollkommen aus Eisen hergestellt, und zwar nur aus T-Trägern, aus denen sämtliche Wände gebildet sind. Außer den Fundamenten, den Deckenfüllungen und den wenigen Innenwänden findet kein anderes schweres Baumaterial Verwendung. Einen großen Teil der Wände nehmen Glasflächen ein. Es soll schon in der äußeren Gestalt des Gebäudes darauf hingewiesen werden, daß es dem Stahlwerkverband, in dem sich alle Stahl- und Eisenwerke Preußens vereinigten, dient.

Die zeitliche Zunahme.

Dresden, 4. Nov. Die hiesige Feuerversicherung hat einen Grundbesitz im Werte von 5044 161 Mark. Daneben bestehen 74 564 Mark als Fonds zur Pflege des Gemeinwohls, 3339 Mark als Forderungsbonds und einige Außenstände. An Schulden ist lediglich eine Hypothek von 168 200 Mark vorhanden, so daß das Nettovermögen der Zunahme sich auf 4 955 572 Mark stellt. Die Zunahmebegründung hat zudem einen Vermögensbestand von 73 292 Mark, die Renten- und Unterhaltungsstelle der Zunahme einen solchen von 1 178 780 Mark, so daß das Gesamtvermögen über 6,2 Mill. Mark beträgt.

n. Weifenfels, 5. Nov. (Präsentationswahl zum Herrenhaus.) Die insolge des Lebens des Herrenhausmitglied Majorschafters Freiherrn Hans von Bodekühlen-Degeuer zu Meiseneb erfolgreich geworbene anwerrende Präsentationswähl für das Herrenhaus im Reichstagsbezirk Ostthüringen wurde auf den 30. November anberaumt. Der Landtagspräsident Ostthüringen umfiel die Kreise Weifenfels, Naumburg, Jitz, Ebersburg, Querfurt und Saengerhausen.

Freiburg, 4. Nov. (Einbrüche.) Mächtigkeitswelle wurde mehrere Arbeitsstunden auf dem Schloßberge, sowie eine große Zahl Weinbergschütten in den Brümmerbergen ertröden. Einiges wurde auch mitgenommen.

s. Oberarnstedt, 4. Nov. (Einbrecher Einbruch.) wurde vergangene Nacht auf dem Rittergut Oberhof hier ausgeführt. Der Dieb hatte eine Fensterhebel eingebracht und das Gut ertröden. Es fielen ihm 500 Mark bar in die Hände. Der herbeigeholte Polizeihund war nicht zu bewegen, die Spur außerhalb des Gutes zu verfolgen; man vermutet den Dieb auf dem Felde.

t. Areten, 4. Nov. (In der heutigen Sitzung des Stadinerordneten) wurde an Stelle des Herrn Fabrikbesizers Brandt, der nach 23jähriger Zugehörigkeit zu den hiesigen Vorparlamenten mit Ablauf dieses Jahres beabsichtigte, sein Amt als Senator niederzulegen, Herr Kaufmann Max Schäfer gewählt. — Aus einer Kommission von 1650 Mrd. Sparfassen-Verfahren werden die Kassen eines Kanalisation-Gutachtens befristet; der weitaus größte Teil wird als Zuschuß zu den bereits bewilligten 4000 Mark für das im Druck sich befindliche Arretier-Verfahren bestimmt.

Burgemeister-Rath, 4. Nov. (Verhaftet.) Der bei der hiesigen Filiale der Bauerei Alendorff angelegte Budhhalter Fritz Köhler wurde unter dem Veracht, Unterhaltungen bezogen zu haben, durch Baumeister Ernst Verhoff und dem Setzmeister Gerichtsgewärtigst zuggeführt.

Schönebeck a. E., 4. Nov. (Die neuen Eisbrücke.) Seit einigen Tagen wurde mit der Befestigung probe der neuen Eisbrücke begonnen; sie erfolgt durch Ausbuchtung in ungefähr 25 Min. Höhe und zwar nachdringend von Pfeiler zu Pfeiler. Die Hauptausbuchtung wird zuletzt befestigt werden. Das Gelände dürfte in wenigen Tagen fertig sein. Es muß aber noch tüchtig gearbeitet werden, um die Breite an dem in Aussicht genommenen Einmündungstage, dem 30. d. M., in allen Teilen fertig übergeben zu können. Bis zu diesem Tage werden auch die Zugangswege sowie die anliegenden Grundstücke zu hergerichtet sein, daß sie sich schon in das Gesamtstraßenbild einfügen.

Gr.-Scherst, 5. Nov. (Ein Schadenfeuer) entfiel dem Schotter bei dem Landwirt Hartelhof. Stall und Scheunen waren nicht zu retten. Das Vieh konnte jedoch in Sicherheit gebracht werden. Die Feuerwehren mußten sich auf die Sicherung der übrigen Gebäude beschränken.

Erfurt, 4. Nov. (Verschwunden.) Der Zeitungsberechtigter Richard Ziegler, gegen den ein Verfahren wegen verführer Erpressung schwebt, ist seit 26. Oktober aus Erfurt verschwunden. Die Hauptverhandlung gegen ihn war am 22. Oktober wegen Ladung weiterer Zeugen vertagt worden; der Staatsanwalt hatte damals gegen Ziegler ein Jahr sechs Monate Gefängnis beantragt, und aus 5. November war wieder Verhandlungstermin anberaumt. Als der Angeklagte am vergangenen Donnerstag wegen Flugverdachts festgenommen werden sollte, war er bereits seit mehreren Tagen verschwunden. In einem zurückgelassenen Brief soll er angedeutet haben, daß er beabsichtige, sich aus dieser Welt zu entfernen.“ Im jüngsten Zeit sollen übrigens mehrere Fälle bekannt geworden sein, in denen Ziegler als Schreiber der „Erfurter Freilichter“ in der Thüringer Montagzeitung sich der Erpressung schuldig gemacht hat, indem er von seinen Opfern Schweigepflicht verlangte und annahm. Hinter dem Verschwinden wird nunmehr ein Steckbrief erlassen werden.

Magdeburg, 4. Nov. (Schadenfeuer. — Feisch-tuerung.) Am Sonnabend abend gegen 10 Uhr entfiel in der Ziegelei Colbitz bei Magdeburg ein Großfeuer, das in kurzer Zeit die großen Fahrträume mit Trodenstuppen in Asche legte. Alle Feuerwehren der ganzen Umgebung waren alarmiert worden. Sie konnten das Feuer auf die Ziegelei beschränken. — Der Magistrat hat auf eine neue je 100 Zentner dänisches und holländisches Feisch bestellt, das wieder in den vom Magistrat bezeichneten Verkaufsstellen abgegeben werden soll.

Magdeburg, 2. Nov. (Ernenung.) Dem Archivar Dr. Heinemann wurde der Charakter als Archivar mit dem persönlichen Rang als Rater vierter Klasse verliehen.

Saengerhausen, 4. Nov. (Schneelandschaft.) Der Schneefall, welcher am 1. November eingelegt hatte, wiederholte sich bei niedriger Temperatur am Sonnabend und Sonntag. Im Südburg und seinen Rändern, in Aorbahnen und wirbelten die Floden in Talgräben durch die Luft und füllten auf kurze Zeit die ganze Landschaft in blendendes Weiß. Während aber in der hiesigen Gegenden die Freude bald zu Wasser wurde, blieb der Schnee in den höheren Lagen liegen.

Saengerhausen, 4. Nov. (Treibjagd.) Bei der am Donnerstag abgehaltenen Treibjagd wurden im Jagdbesitz, der von Herr Eichenbaum, dem Schokgraben, der Ministerialrat Chauffe resp. Helme begrenzt wird, 204 Hühner geschossen. Räuber der Jagd sind die Herren Amtmann Rögger und A. Schmeider.

Coswig bei Meissen, 4. Nov. (Mord und Selbstmord.) Der zuerst in Hausen wohnhafte 25jähr. Schloffer Dummetz entfiel seit schon 4 Jahren mit dem in Coswig seit einem Monat im Sanatorium beschäftigten Dienft

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.,

Aktekapital und Reserven: 192 Millionen Mark.

Handel, Gewerbe u. Verkehr.

Berliner Börse.

(Telephonischer Bericht der „Saale-Ztg.“)

3 Uhr 10 Minuten. Kredit 188,37, Disconto 181, Deutsche Bank 246, Berliner Handelsgesellschaft 162,37, Dresdner Bank 130,50, Commerz- u. Diskontobank 116,62, Russische Anleihe von 1902 87,62, Türkische 153,25, Lombard 18,25, Canada 260,87, 1902 87,62, Laurahütte 163,50, Bochumer 257, Gelsenkirchen 185,37, Hargener 182,25, Deutsche-Luxemburg 169,50, Phoenix 269,75, A.-E.-G. 251,50, Siemens & Halske 220, Hamburger Paketfahrt 148,62, Nordd. Lloyd 116,62, Gr. Berliner Strassenbahn 175, Amunet-Friede 172,87, Hansa 281, South-West 127,75, Schantung 122,75, Schuckert 144,25, Orenstein & Koppel 200,25, Tendenz: Erhöht.

Am Kassamarkt notierten höher: Bamberger Spinnerei 2, Merkur Wolle 2,50; niedriger: Julius Berger 7,50, Deutsche Erdöl-Ges. 2,25, Gebhardt & König 4, Koshheim Zellulose 7, Adler Fahrrad 7, Daimler Motoren 3,25, Düsseldorfer Waggon 6,50, Egestorf Masch. 3,50, Hirsch Kupfer 3,75, Koppel Masch. 4,50, Kronprin 3,25, Kyffhäuserhütte 2,25, David Richter 3, Nitrialfabrik 4, Horsch 5,50, Vogtland Masch. 9, Wanderer-Werk 5,25, Köhlmann Stahl 3,50, Kruschwitz Zucker 3,25, Annaburger Steingut 3,25, Bremer Linoleum 3, Delmenhorster Linoleum 7,50, Deutsche Gasglühbirne 6, Deutsche Waffenfabr. 8, Kollmar & Jordan 3, Karl Lindström 4, Müller Speiseeis 3, Kahla Porzellan 5, Rauchwaren Walter 4,25, Thüröl Oelfabr. 5,50, Adler Zement 3, Hencke Zement 2,50, Steinfing Chem. 2,50, Alkumulatorenfabr. 7,75, Anilinfabr. 3, Badische Anilin & Sulfonfabr. 5,25, Höchst Farben 3,25, Riedel 7, Baroper Walzwerk 3, Hoesch 3,50, Hedwigshütte 4,25, Königsbrunn 3,25, Rhein-Nassau 4, Jüdel 5, Hirsch & Auffermann 4, Greppiner Werke 7,50, Loewe & Co. 4, Paucksch Masch. 3, Halleische Masch. 4, Berl. Terrain- und Bauges. 4, Charlottenhütte 4, Linke & Hoffmann 7, Konsolidation 6, Nordd. Steing. 6, Wessener Metall 4,25.

Zum Kursnotiert. Berlin, 5. November. 4% Badische Staatsanleihe 98 00/00, 4% Bayerische Staatsanleihe 98 00/00, 4% Bayerische Staatsanleihe 98 00/00, 4% Schwärz-Sonderanleihe 98 00/00, 4% Württembergische Staatsanleihe 98 00/00, 4% Kaiserliche Eisenbahnanleihe 98 00/00, 4% Kaiserliche Eisenbahnanleihe 98 00/00, 4% Cottbuser Stadtanleihe 100 00/00, 4% Darmstädter Stadtanleihe 100 00/00, 4% Dessauer Stadtanleihe 1893 98 00/00, 4% Düsseldorfischer Stadtanleihe 1890, 97, 98, 99, 00, 01, 02, 03, 04, 05, 06, 07, 08, 09, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 00, 01, 02, 03, 04, 05, 06, 07, 08, 09, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 00, 01, 02, 03, 04, 05, 06, 07, 08, 09, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 00, 01, 02, 03, 04, 05, 06, 07, 08, 09, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 00, 01, 02, 03, 04, 05, 06, 07, 08, 09, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 00, 01, 02, 03, 04, 05, 06, 07, 08, 09, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 00, 01, 02, 03, 04, 05, 06, 07, 08, 09, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 00, 01, 02, 03, 04, 05, 06, 07, 08, 09, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 00, 01, 02, 03, 04, 05, 06, 07, 08, 09, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 00, 01, 02, 03, 04, 05, 06, 07, 08, 09, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 00, 01, 02, 03, 04, 05, 06, 07, 08, 09, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 00, 01, 02, 03, 04, 05, 06, 07, 08, 09, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 00, 01, 02, 03, 04, 05, 06, 07, 08, 09, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 00, 01, 02, 03, 04, 05, 06, 07, 08, 09, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 00, 01, 02, 03, 04, 05, 06, 07, 08, 09, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 00, 01, 02, 03, 04, 05, 06, 07, 08, 09, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 00, 01, 02, 03, 04, 05, 06, 07, 08, 09, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 00, 01, 02, 03, 04, 05, 06, 07, 08, 09, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 00, 01, 02, 03, 04, 05, 06, 07, 08, 09, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 00, 01, 02, 03, 04, 05, 06, 07, 08, 09, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 00, 01, 02, 03, 04, 05, 06, 07, 08, 09, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 00, 01, 02, 03, 04, 05, 06, 07, 08, 09, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 00, 01, 02, 03, 04, 05, 06, 07, 08, 09, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 00, 01, 02, 03, 04, 05, 06, 07, 08, 09, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 00, 01, 02, 03, 04, 05, 06, 07, 08, 09, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 00, 01, 02, 03, 04, 05, 06, 07, 08, 09, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 00, 01, 02, 03, 04, 05, 06, 07, 08, 09, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 00, 01, 02, 03, 04, 05, 06, 07, 08, 09, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39,

Main table containing stock market data with columns for company names, prices, and other financial indicators.